

Studie
„verschuldete Stadt“
HAGEN im 21. Jahrhundert

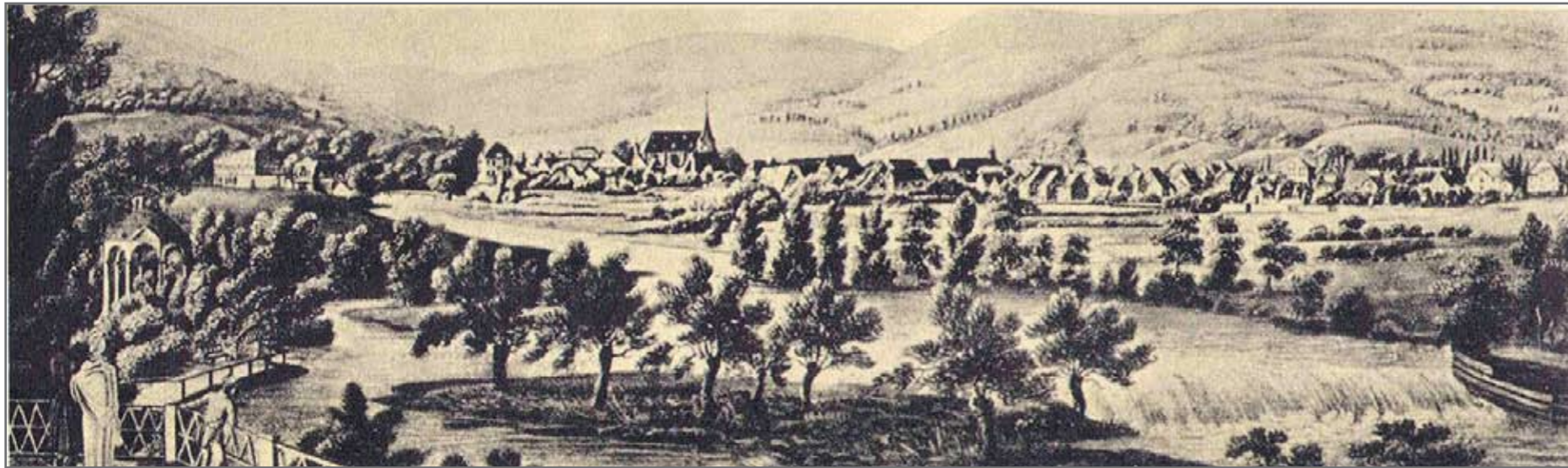
LUTHE STUDIO BERLIN

HOFF & PARTNER

zur Übersicht
weiter

Unsere Recherchen zur Zukunft der Stadt Hagen brachten uns vor das Industriezeitalter in das 19. Jahrhundert zurück. Die Ansicht zeigt Hagens Stadtkern 1824. Wir sind fasziniert von dem harmonischen Flußtal am Fuß der Hügel, wir bekommen Heimatgefühle.

Stadtkern von Hagen 1824



Auf Ansicht und Karte von 1888 fällt die dichte Bebauung und die fortschreitende Kultivierung des Stadtkern ins Auge.

Stadtkern von Hagen 1888



Die Ansichten und Karten haben wir dem Buch „Hagen eine Stadt und ihre Bürger“, erschienen im Verlag Schröder GmbH. entnommen.

Die **Studie** knüpft an Hagens Vergangenheit und seine exzellente Lage an.

Sie beschreibt ein weiteres Standbein mit Schwerpunkt auf Dienstleistung für die Stadt und betont Hagens starke und schöne Seiten.

Sie beschäftigt sich mit der im Deutschen Bahnsystem gewichtigen Verkehrslage Hagens und der Problematik des Durchgangsverkehrs zwischen der A1 und A45.

Sie skizziert neue Arbeitsplätze und rechnet mit dem bevölkerungsreichen Ruhrgebiet nebenan.

Sie hat den **Service-Standort Hagen** zum Ziel.

Ideen zu Hagen *auf einen Blick!*

Autobahnring und Versetzung des HBF nach Vorhalle

Unterführung des lokalen Bahn- und Kfz.-Verkehrs

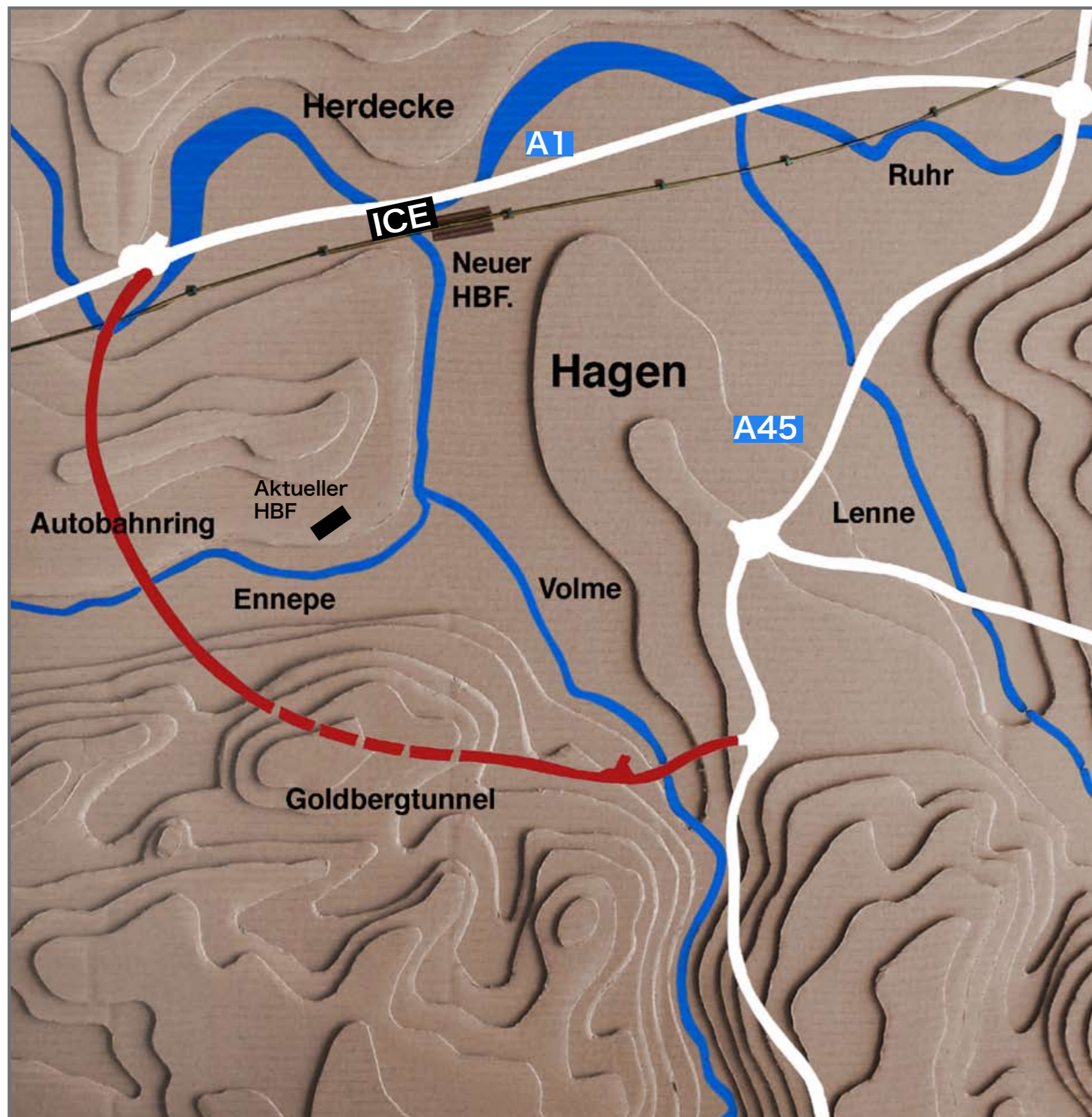
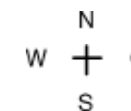
Attraktives Wohnen an den Hängen der Stadt

Wasser- und Badelandschaft „Volmestrand“

Kongress- und Messehallengelände

Rund um die Altenhagener Brücke

„Tor zum Sauerland“ und die Freie Akademie Hagen



- Autobahnring und Versetzung des HBF nach Vorhalle

Niemand weiß, wie sich der Verkehr auf Straßen und Gleisen in Zukunft abspielen wird. Auch die Art der Fahrzeuge und wie sie angetrieben werden ist Spekulation. Eine neue Technologie kann alles verändern. Eins mag sicher sein - Straßen und Gleise werden weiter Thema bleiben.

Aufgrund seiner zentralen Verkehrslage ist besonders Hagen vom Durchgangsverkehr auf Straßen und Gleisen betroffen.

Autobahnring:

Die Autofahrer kürzen ihre Fahrten zwischen der A1 und A45 gerne ab indem sie mitten durchs Hagener Zentrum fahren. Andere benutzen die B7 zwischen Wuppertal und Dortmund um ins Bergische Land, Ruhrgebiet oder ins Sauerland zu kommen. Auch das führt sie durch den Stadtkern. Verkehr staut sich auf den engen Talsohlen und bringt der Stadt keinen Nutzen. Die Probleme sind bekannt und haben zu Entlastungen wie Volmeabstieg B54, der „Altenhagener Brücke“ B7 oder der Leimstraßenumgehung L702 in Haspe geführt.

Vorschlag: Die A1 wird mit der A45 durch ein neues Teilstück verbunden. Das Stück schließt z.B. beim Schmandbruch K15 an die A1, erstreckt sich im weiten Bogen über eine Hasper Talbrücke, führt durch den neuen Goldbergtunnel und erreicht die A45 in Eilpe. Ein Autobahnring um das Hagener Zentrum wäre hergestellt.

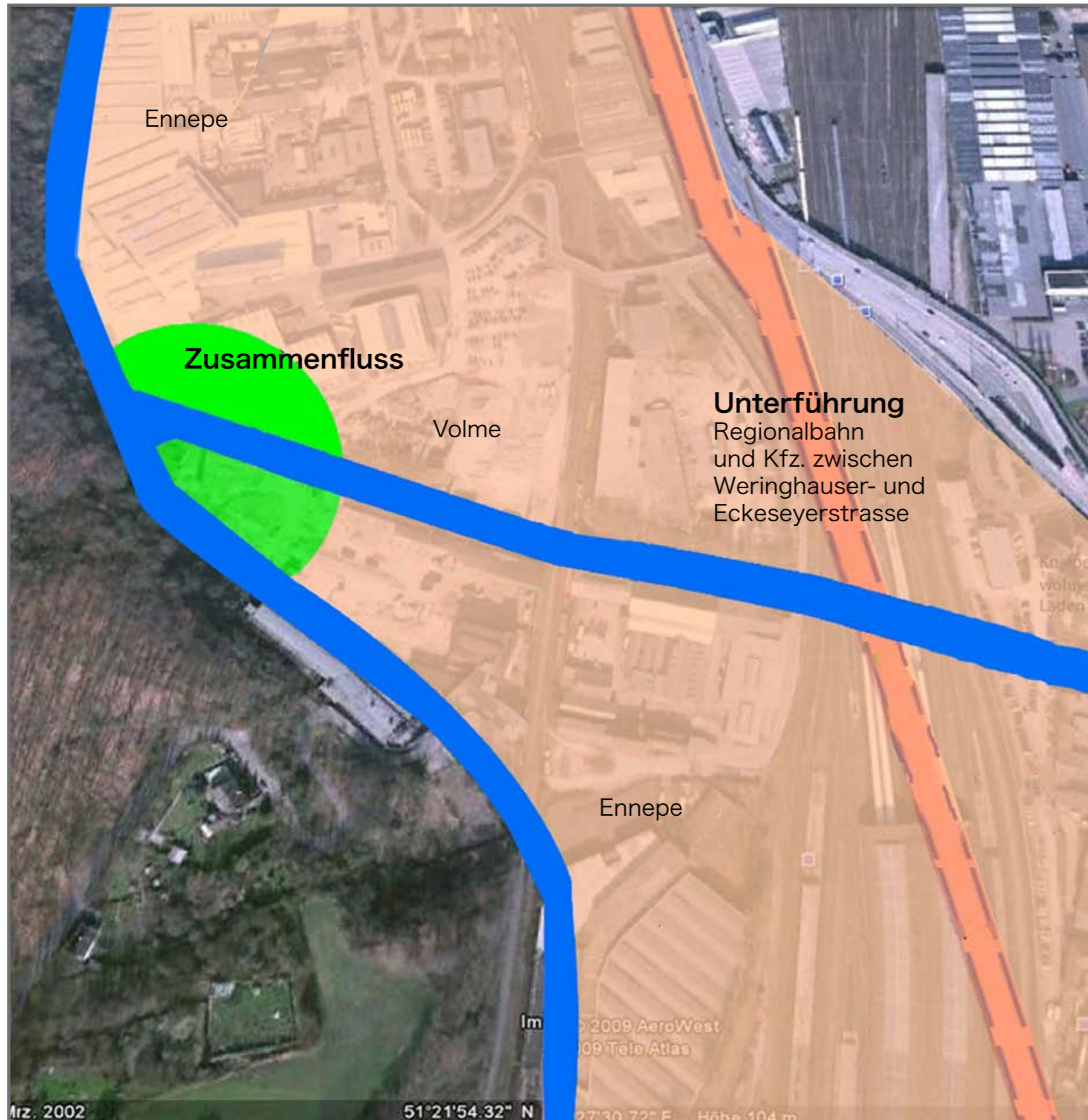
Verlegung des HBF nach Vorhalle:

Hagen ist wie kaum eine andere Stadt in Deutschland mit der Bahn verknüpft. Sie ist einer der Knotenpunkte im Deutschen Bahnsystem. Aufgrund zentraler Lage und ihrer Stahl-Vergangenheit hat die Stadt ein gewaltiges Gleisnetz vorzuweisen. Das Netz wird auch nach dem Ende der Schwerindustrie weiterhin für den Durchgangsverkehr benutzt. Gleich, ob Personen oder Güter, alles wird durch den Stadtkern geschleust.

Für die Hochgeschwindigkeitszüge der Gegenwart ist die kurvige Einfahrt problematisch und in Zukunft mit noch höheren Zuggeschwindigkeiten wird der HBF Hagen nicht mehr angefahren werden können.

Ein neuer HBF in Vorhalle sichert Hagen seinen Bahn-Status

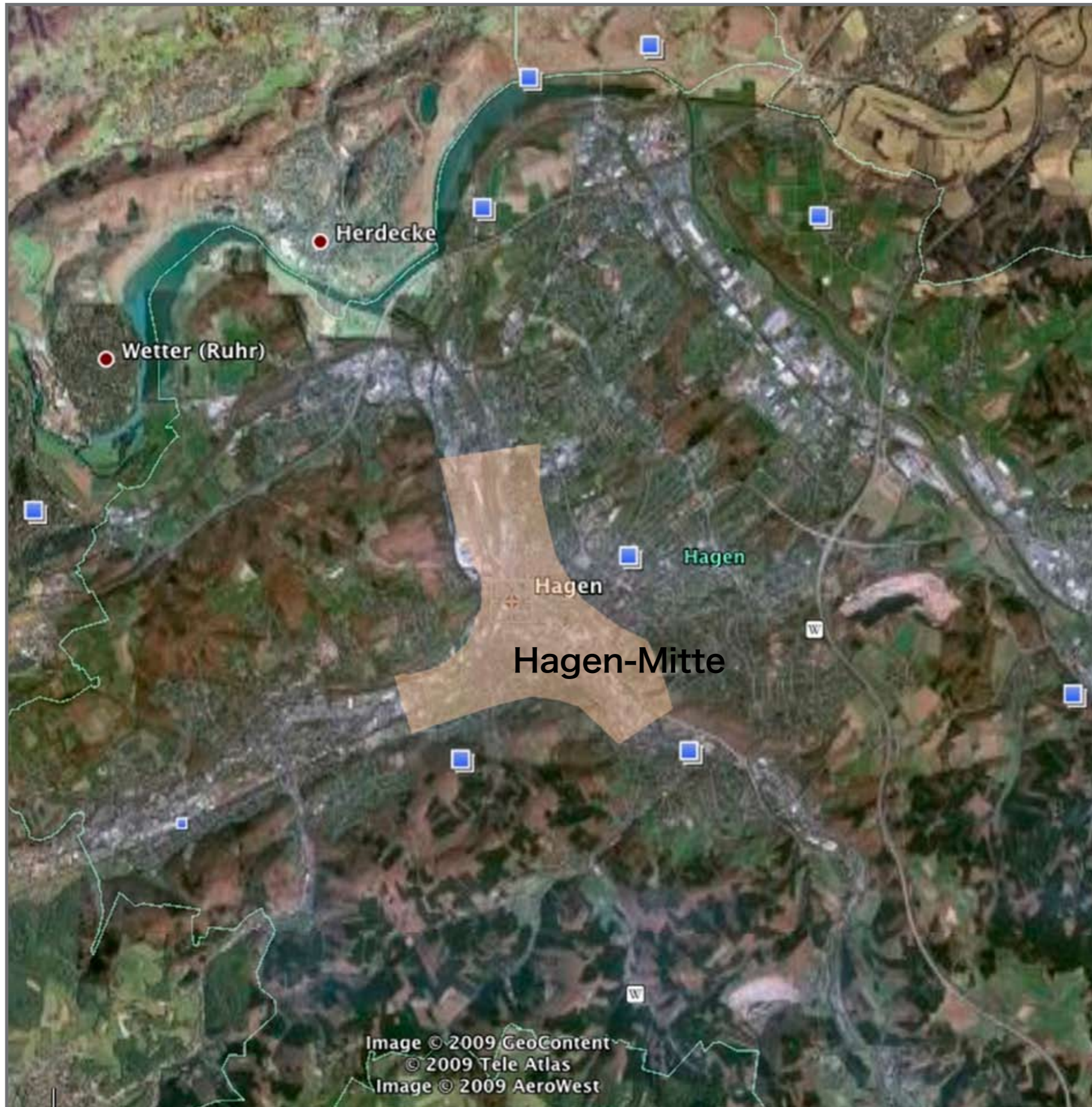
- Zwischen Wuppertal und Hamm bleibt der Hochgeschwindigkeitszug auf geradem Kurs.
- Planungsfläche im Zentrum Hagens durch Auflösung des alten HBF.
- Die gewichtige Stellung Hagens im Bahnsystem bleibt erhalten.
- Der Regionalverkehr ist an den neuen HBF angeschlossen.
- Darüberhinaus ist der neue HBF Anlaufstelle für Reisende aus dem Ruhrgebiet.
- Shuttles verbinden ihn mit den Ruhrstädten und den Flughäfen der Umgebung.



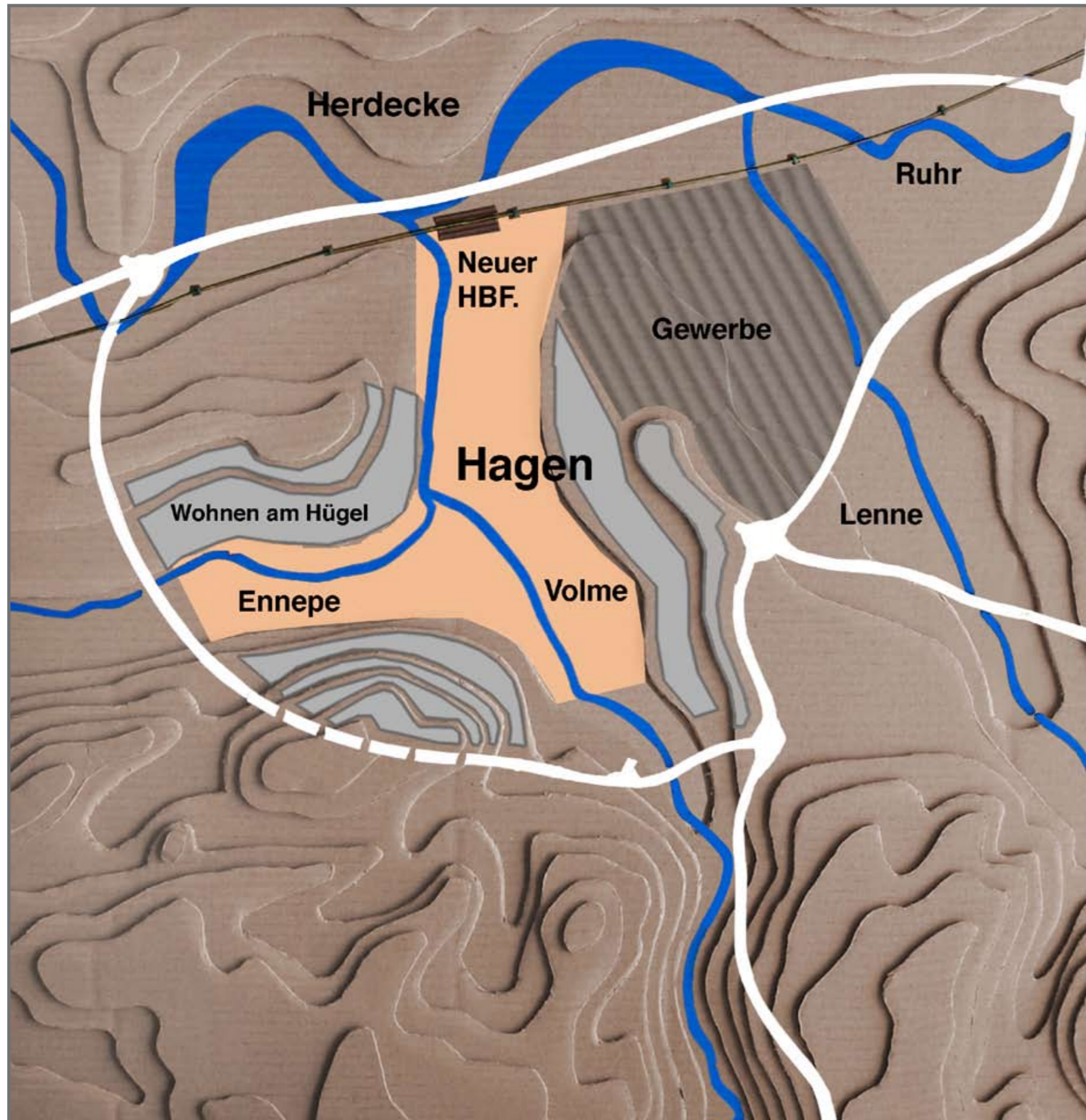
- Unterführung des lokalen Verkehrs

Nach der Lösung der überregionalen Strassen- und Gleisprobleme bietet sich die Unterführung des regionalen und lokalen Verkehrs im Bereich des alten HBF und der Altenhagener Brücke an.

Der lokale Verkehr kann zwischen Wehringhauser- und Eckeseyerstraße unterführt werden. So wäre der Zugang zum Zusammenfluss von Volme und Ennepe geöffnet.



- Google-Foto aus dem Orbit,
Hagens Stadtkern 2009



- Attraktives Wohnen an den Hängen der Stadt

„Über den Fluß und in die Wälder“

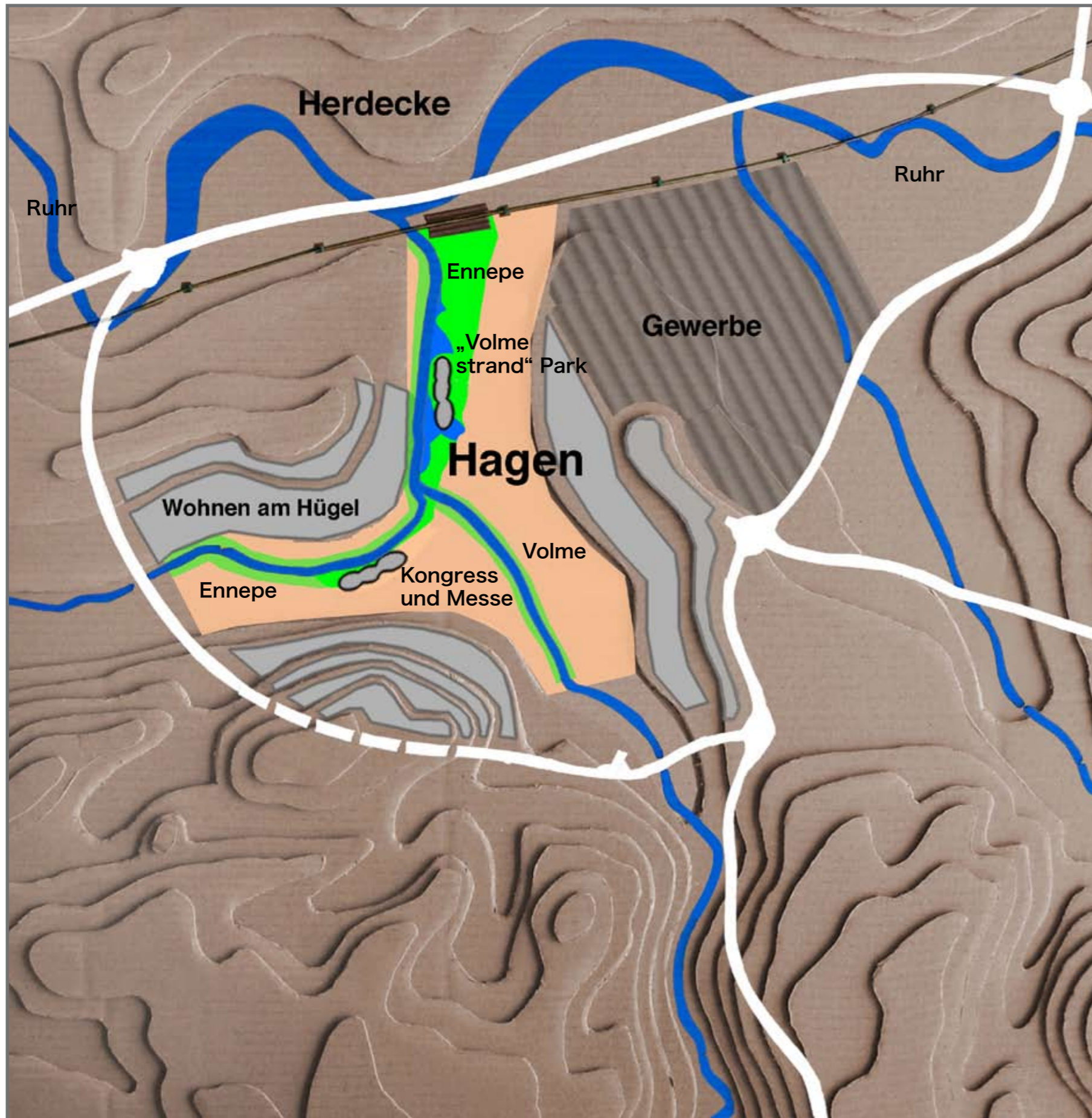
Die Entkernung und Begrünung des Stadtkerns, die Renaturalisierung und Nutzung von Volme und Ennepe gehen einher mit weiteren Besiedelungen der Hänge insbesondere des Goldbergs.

Die Stadt wird schön. Man will in ihr wohnen. Sie bekommt ein Stück von ihrer Vergangenheit zurück und wird durch Neuregelung des Verkehrs zu einem attraktiven Standort.

Der Gütertransfer für das Gewerbe ist verbessert worden.

Um in Hagen auch in Zukunft Arbeit zu haben und Gewinne zu erwirtschaften bedarf es weiterer Ideen.

Der **Service-Standort Hagen**.



- Wasser- und Badelandschaft „Volme strand“

Entlang der Ennepe bietet sich das riesige Areal zwischen Haspe und Vorhalle als Service-Gelände an.

- Renaturalisierung der Ennepe.

Die Welt wächst durch Kommunikation und Erreichbarkeit in atemberaubendem Tempo zusammen. Wir erleben es hautnah in Europa. Wie fern war in unserer Jugend Essen oder Düsseldorf gelegen. Heute machen sich die Leute aus dem Ruhrgebiet und aus Holland und Belgien auf den Weg an Hagen vorbei oder durch den Stadtkern hindurch ins Sauerland und nutzen Bademöglichkeiten in den zahlreichen Talsperren. An heißen Wochenenden liegt der halbe „Pott“ an den Stränden und das Sauerland platzt aus den Nähten. Vom Ruhrgebiet zu den Sauerlandstränden und zurückfahren ist kein Katzensprung, Dagegen fährt man nach Hagen schnell mal nach Feierabend.

Im Hagener „Volmestrand“-Park, der sich vom Zusammenfluß der Volme und Ennepe bis nach Vorhalle erstreckt, werden alle Bade-, Sport-, Spiel, Reha- und Wellnessbedürfnisse erfüllt und er hat in Vorhalle komfortablen Anschluß an den neuen Hagener HBF und die A1.

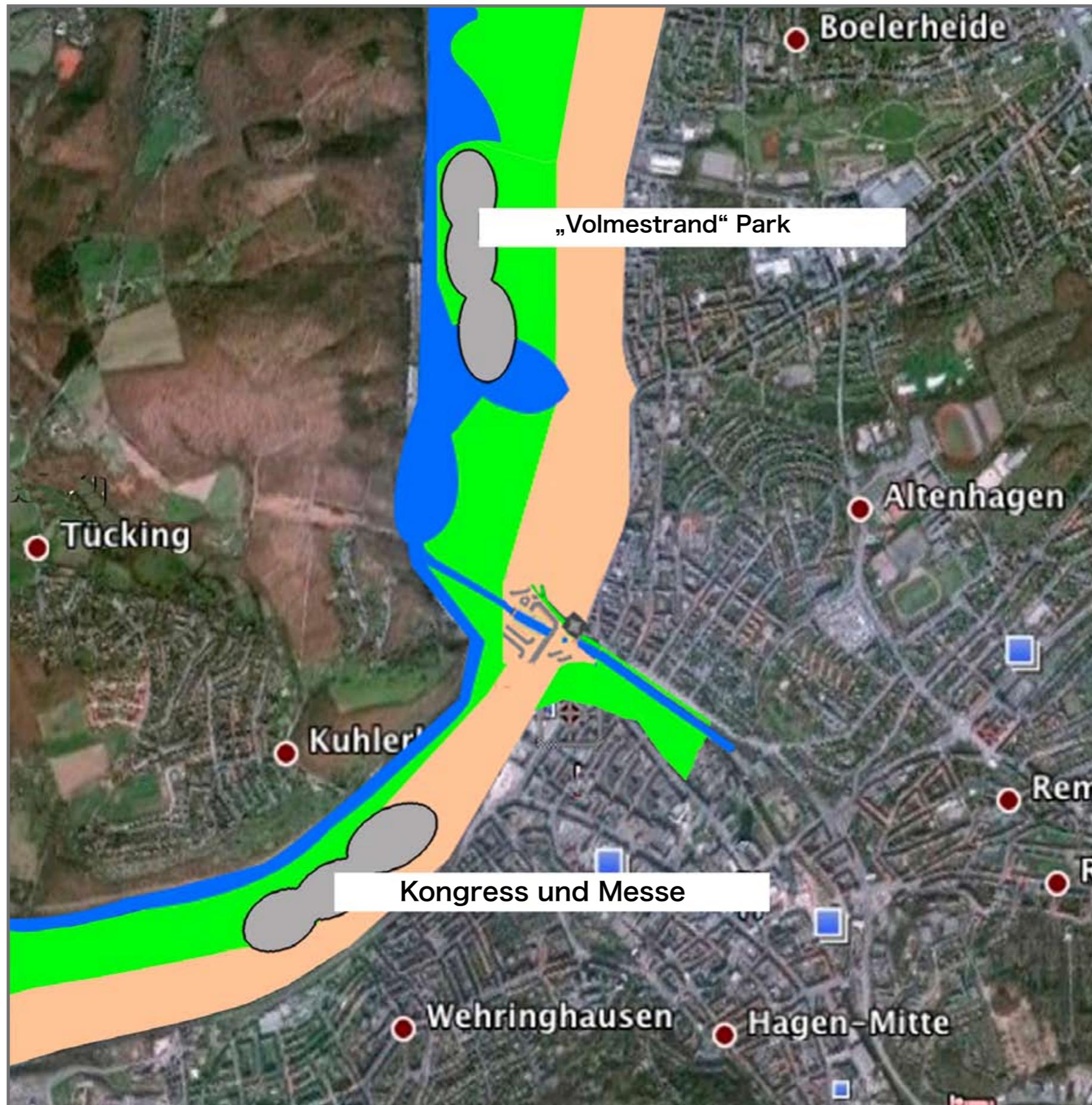
- Flusserweiterung - Auenufer, Tiere, Teiche, Schwimmbäder, Kanäle, Schleusen.

- ganzjährig Wellness im Freien und in subterranean-und tropischen Hallen



www.tropical-islands.de/

Das Tropical-Island in Brandenburg, die größte tropische Urlaubswelt in Deutschland, hat in seinem **Einzugsgebiet** einschließlich des 60 km entfernten Berlins und 100 km entfernten Dresdens weniger Einwohner als das Ruhrgebiet. Außerdem gibt es in Brandenburg viele Gewässer und Seen, die im Sommer von den Berlinern und Brandenburgern belagert werden. Die Situation des tropical kann man mit der des „Volmestrand“ vergleichen. Lust ins Wasser zu springen oder faul am Ufer zu liegen ist einfach nur gut!



- Kongress- und Messehallengelände

Ebenso wird das von der Altenhagener Brücke bis zur Hasper Talbrücke verlaufende **Kongressgelände** Teilnehmer anziehen.

In Hagens Nachbargemeinden - Lüdenscheid, Menden ect. - gibt es traditionell eine Vielzahl spezialisierter, kleiner und mittlerer Unternehmen, denen ein nahe gelegener **Messeplatz** entgegen käme.

Die neue Verkehrsführung der Stadt senkt Logistik-Kosten und ist Pluspunkt im Werben um internationalen Anschluß.



- Rund um die Altenhagener Brücke

Das aus dem Orbit aufgenommenen Google-Foto zeigt Wohn- und Geschäftsgebäude, die Altenhagener Brücke, den Graf-von-Galen-Ring (B7) mit der ganzen Masse zusammenlaufender Fahrbahnsuren und die zum Teil überbaute Volme. Das Thema Auto beherrscht die Szene.

Durch die veränderte Verkehrslage kann zwischen der Wehringhausener- und Eckeseyerstrasse eine grosse verkehrsfreie Zone entstehen.



Altenhagener Brücke



Highline in New York, USA, Modellfoto



„Tor zum Sauerland“ und „Freie Akademie Hagen“

Die Bürger treffen sich oder wohnen in südlichem Ambiente rund um die „Volme-Lagune“ in Hagens modernstem Stadtteil. Man kauft etwas ein, trinkt und redet, geht am „Volmestrand“ baden, kommt von der Messe oder aus dem Cinemax. Man kann das Lagenenviertel zum Beispiel vom Platz vor dem **„Tor zum Sauerland“**, dem neuen Hochhaus aus erreichen. Es gibt viele in- und ausländische Besucher.

Die Altenhagener Brücke hat ihre Funktion an die Ringautobahn abgegeben. Nach dem Vorbild der „Highline“ in New York (www.de.wikipedia.org/wiki/High_Line) wurde auf der Brücke ein entzückender Park angelegt und lädt zum Schlendern ein. Man schaut mit Vergnügen auf die Volme, auf das entkernte, begrünte und sich seiner Vergangenheit annähernde Stadtzentrum. Man geht weiter, durch die große, quadratische Öffnung des über die Brücke gesetzten Hochhauses, dem **„Tor zum Sauerland“** hindurch und freut sich über quirliges Treiben an der Lagune.

Das Hochhaus ist der Schlußstein im Altenhagener Ensemble. Er gibt der monumentalen Hang-Stützmauer und der Masse der Altenhagener Brücke städtebaulichen Sinn.

Das Gebäude beherbergt die **„Freie Akademie Hagen“**.

Die Akademie bezieht sich auf die spannende und produktive Avantgarde um Herrn Osthaus am Anfang des 20. Jahrhunderts und den Wehringhauser Aufschwung der 80er Jahre. Beide Phänomene sind weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt geworden und geben Hagen Identität. Die Bürger sind stolz auf ihren Besitz.

- Eine Künstler-Persönlichkeit kann eine Stadt voranbringen.

Während Joseph Beuysens kurzer Lehrtätigkeit an der Kunstakademie Düsseldorf ist die Stadt weltberühmt geworden und Handel und Tourismus profitieren davon.

Wolf Luthe, Peter Hoff
 Berlin und Hagen, Februar 2010

„Über den Fluß und in die Wälder“

LUTHE STUDIO BERLIN

www.luthestudioberlin.de

HOFF & PARTNER, Hagen

pphoff@web.de

